

Südoststeiermark (SO; B623)

WIBIS Steiermark

Factsheet Bezirksprofil

Autoren: Beate Friedl, Dominik Janisch, Christina Kaltenecker, Nicholas Katz, Eric Kirschner, Andreas Niederl, Simon Sarcletti

LEBENSMITTELTECHNOLOGIE UND TOURISMUS :: KLEINSTRUKTURIERTE REGION

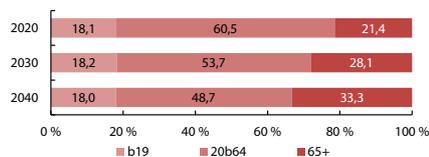


Bevölkerung

Demografie 2020

	SO	Stmk.	Rang ¹
Einwohner (01.01.2020)	84.036	1.246.395	7
Trend Ø2016-2020	-0,1 %	0,3 %	7
Prognose 2020-2030	0,0 %	1,7 %	4
Bevölkerungsanteil	6,7 %	100,0 %	7
Geburtenquote ²	8,4	8,8	7
Sterbequote ²	11,4	10,2	6
Wanderquote ²	0,0	4,0	10
Katasterfläche [km ²]	983	16.399	9
Flächenanteil	6,0 %	100,0 %	9
Anteil Dauersiedlungsraum	69 %	32 %	2
Einwohner / km ² Dauersiedl.	124	238	12

Bevölkerungsprognose nach Altersgruppen (in %)



Bildungsstand der Bevölkerung (25-64 Jahre) 2018

Anteile in %	SO	Stmk.	Rang
max. Pflichtschule	17,8	15,3	1
Lehre bzw. Meisterprüfung	45,9	38,7	3
Fachschule ohne Matura	17,1	14,5	6
Matura	11,1	15,0	13
Universität, Akademie, FH	8,2	16,6	13

Einkommen 2019

in €	SO	Stmk.	Rang
Bruttomedianeinkommen	2.282	2.698	13
Frauen	1.783	2.042	12
Männer	2.781	3.136	13
Hohe/Niedrige Einkommen			
20% verdienten weniger als	1.469	1.626	12
20% verdienten mehr als	3.238	4.000	12

- Reihung der 13 Bezirke. Mit Ausnahme der Arbeitsmarktdaten absteigend gereiht (höchster Wert entspricht Rang 1).
- Geburten, Todesfälle, Wanderungen je Tsd. Einwohner, Vorjahr.
- Arbeitsmarktdaten sind aufsteigend gereiht (niedrigster Wert entspricht Rang 1).
- Anzahl der Betriebe bezogen auf den Hauptstandort.
- Anteil der unselbstständig Beschäftigten, welcher in der jeweiligen Betriebsgrößenklasse tätig ist.
- ÖNACE Abschnitt C: Herstellung von Waren
- ÖNACE Abschnitte: J, K, 69-75
- Nächtigungen je Einwohner.
- vorläufige Werte.

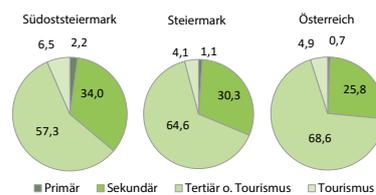
Quellen: AMS, HVS, ÖROK, Statistik Austria, WK; Berechnungen und Darstellung JR-POLICIES. Stand: April 2021

Arbeit

Beschäftigung 2020

	SO	Stmk.	Rang
Unselbstständig Beschäftigte	26.468	510.398	7
Trend 2019-2020	-2,1 %	-1,9 %	9
Trend Frauen 2019-2020	-2,2 %	-1,7 %	11
Trend Männer 2019-2020	-2,0 %	-2,1 %	9
Trend Ø2016-2020	0,7 %	1,3 %	10
Beschäftigungsanteil	5,2 %	100,0 %	7

Beschäftigungsstruktur



Arbeitsmarkt 2020

Arbeitslosenquote



	SO	Stmk.	Rang ³
Arbeitslosenquote	7,4 %	8,4 %	5
Arbeitslose	2.613	47.911	6
Frauen	1.153	21.596	6
Männer	1.460	26.315	8
Schulungsteilnehmer	348	6.900	5
Frauen	208	3.784	6
Männer	140	3.116	4
Lehrstellensuchende	42	833	6
Frauen	22	354	7
Männer	19	479	4

Arbeitslose nach Bildung

Anteile in %	SO	Stmk.	Rang
keine abgeschlossene Bildung	0,3	0,7	3
Pflichtschule	37,4	42,2	8
Lehre bzw. Meisterprüfung	47,3	36,1	9
Fachschule ohne Matura	5,0	4,6	5
Matura	7,0	9,9	2
Universität, Akademie, FH	3,1	6,4	7

Wirtschaft

Betriebe/Unternehmen 2020

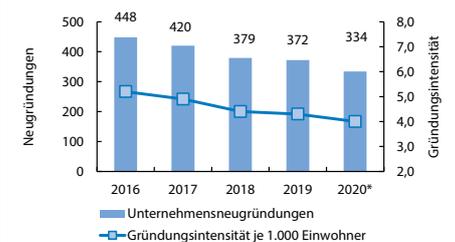
	Betriebe ⁴	Beschäftigte ⁵
Arbeitgeberbetriebe	2.290	100,0 %
Kleinstbetriebe (1-9 Beschäftigte)	1.883	17,0 %
Kleinbetriebe (10-49 Beschäftigte)	343	26,8 %
Mittelbetriebe (50-249 Beschäftigte)	58	27,5 %
Großbetriebe (ab 250 Beschäftigte)	6	28,7 %

Industrie und wissensintensive Dienstleister

Anteil an der Gesamtbeschäftigung	SO	Stmk.	Rang
Industrie (ÖNACE B-E): TOP 3 aus C ⁶	21,0 %	22,7 %	11
...Nahrungs-, Futtermittel-, Getränkeherst. u. Tabakverarb.	6,5 %	2,1 %	2
...Leder, Lederwaren und Schuhe	2,9 %	0,3 %	1
...Elektrotechnik und Elektronik	2,6 %	2,6 %	6
wissensintensive Dienstleister ⁷	4,5 %	9,7 %	13

TOP 5 der Industriebetriebe (nach Beschäftigten)	ÖNACE B-E
BOXMARK Leather GmbH & Co KG	15
AT & S Austria Technologie & Systemtechnik AG	26
Scheucher Holzindustrie GmbH	16
Titz Geflügelschlachthof GmbH	10
Florian Lugitsch KG	43

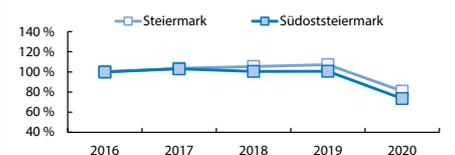
Unternehmensgründungen 2020*



	SO	Stmk.	Rang
Aktive Kammermitglieder (31.12.)	5.168	81.693	8

Tourismus 2020

Nächtigungsentwicklung im Kalenderjahr (2016 = 100)



	SO	Stmk.	Rang
Anzahl der Nchtigungen	819.230	10.020.852	4
... davon aus dem Ausland	6,3 %	36,3 %	13
Nächtigungsdichte ⁸	10,0	8,0	4
Anteil Wintertourismus im Fremdenverkehrsja	32,5 %	43,3 %	10

Im Auftrag von:

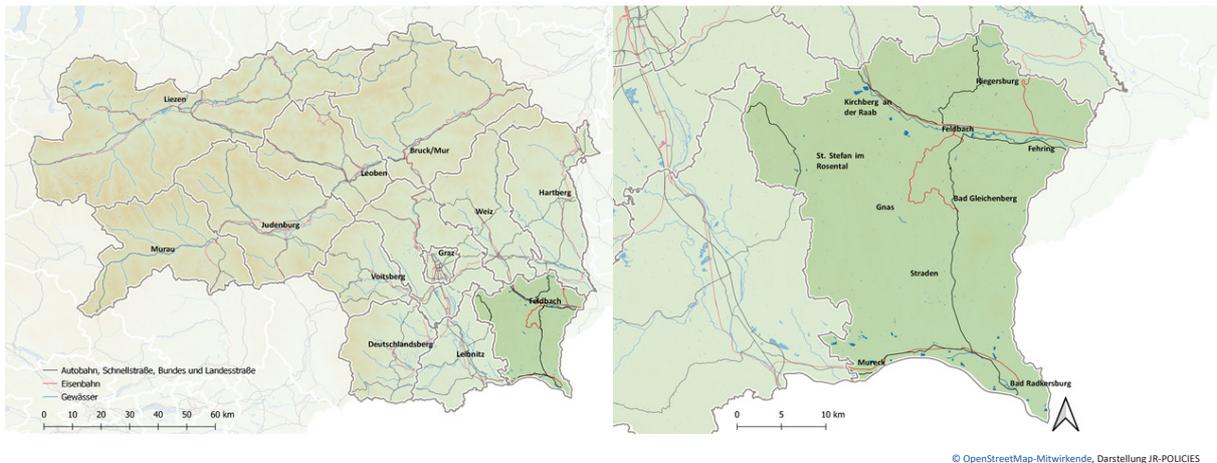


Erstellt durch:



Südoststeiermark (B623)

- » Als Teil des oststeirischen Hügellandes zählte die Südoststeiermark seit den 1960er-Jahren zu den demografischen Wachstumsregionen der Steiermark. Mit dem Ende der 1990er-Jahre verlangsamte sich diese Dynamik. Ab dem Jahr 2012 setzte eine leicht rückläufige Entwicklung ein, da der Bezirk nur sehr eingeschränkt von Zuwanderung profitierte.
- » Die Wirtschaftsstruktur ist heterogen, große Industrieunternehmen fehlen weitgehend. Die regionale Spezialisierung liegt traditionell im Bereich der Nahrungs- und Genussmittelerzeugung/Kulinarik, mit Bad Gleichenberg und Bad Radkersburg beherbergt der Bezirk zwei Thermenstandorte mit langer Tradition.
- » Der Bezirk weist seit jeher eine kleinstrukturierte Wirtschaft auf. Dienstleistungsorientierte Klein- und Kleinstbetriebe sind für die Region typisch. Das Bruttomedianeinkommen liegt (nicht zuletzt aufgrund der Dienstleistungsorientierung) deutlich unter dem steirischen Median.



© OpenStreetMap-Mitwirkende, Darstellung JR-POLICES

Allgemeine Beschreibung

Der Bezirk Südoststeiermark entstand durch die Bezirkszusammenlegung von Feldbach und Radkersburg am 01. 01. 2013. Die heutige Südoststeiermark erfuhr ihre erste, wenn auch nur punktuelle, Industrialisierung bereits im 18. Jahrhundert. Produziert wurde Tabak, später Baumwolle. Neben der Landwirtschaft prägte der Handel das lokale Wirtschaftsgeschehen. Mit der Eröffnung der Ungarischen Westbahn (1873), die von Graz nach Budapest über Feldbach geführt wurde, erlebte der Bezirk einen raschen wirtschaftlichen Aufschwung. Durch die Verträge von St. Germain 1919 wurde die historisch mehrheitlich slowenischsprachige Untersteiermark der heutigen Republik Slowenien zugeschlagen, die Mur wurde zur Staatsgrenze – der alte Bezirk Radkersburg wurde geteilt. Im Oktober 1969 wurde die Murbrücke in Bad Radkersburg wiedereröffnet. Mit Inkrafttreten des Schengener Abkommens entfallen seit Dezember 2007 grundsätzlich die Grenzkontrollen zu Slowenien. Die nachbarschaftlichen wirtschaftlichen

Beziehungen wurden seit Beginn der 1990er-Jahre stetig intensiviert. Strukturell ist der Bezirk bis in die Gegenwart landwirtschaftlich geprägt, größere Industriebetriebe finden sich nur vereinzelt. Durch die Übernahme der Lederfabrik Schmidt-Feldbach durch die BOXMARK Leather wurde der Bezirk wichtiger Teil der steirischen Lederindustrie. Hergestellte Produkte sind heute vor allem Polstermöbel für die Automobil- und Flugzeugindustrie. Ansonsten ist der produzierende Bereich von Handwerks- und Baubetrieben geprägt.

Heute bietet der Bezirk neben den Thermen Bad Gleichenberg und Bad Radkersburg vor allem die Burg Riegersburg und kulinarische Spezialitäten als touristisches Angebot. An der (Weiter-)Entwicklung von Lebensmitteltechnologien wird im regionalen Impulszentrum Auersbach gearbeitet. Mitglied ist unter anderem die Zotter Schokoladen Manufaktur. Das touristische Potenzial des steirischen Riedellandes mit seinen von Norden nach Süden streifenden

Höhenrücken und den dazwischenliegenden Sohlentälern ist hoch. Seit den 1970er-Jahren werden Thermalquellen erschlossen und ausgebaut. Der

Bevölkerung

Der Bezirk umfasst den südlichen Teil des oststeirischen Hügellands, dessen Terrassen sich gut für den Weinbau eignen. Im Süden bildet die Mur die Grenze zu Slowenien und das Raabtal verbindet den Bezirk mit dem nahen Burgenland. In der Region befindet sich außerdem auch ein Großteil des oststeirischen Vulkangebietes.

Am 01. 01. 2020 lebten 84.036 Menschen beziehungsweise 6,7 % der steirischen Wohnbevölkerung in der Südoststeiermark. In Summe zählte der Bezirk 26 Gemeinden, 13.450 Menschen lebten in der Bezirkshauptstadt Feldbach. Des Weiteren sind die Stadtgemeinde Fehring (7.176) und die Marktgemeinden Gnas (5.985) und Bad Gleichenberg (5.208) die größten Gemeinden im Bezirk. Der Bezirk wies mit 85 Einwohnern je km² eine überdurchschnittliche Bevölkerungsdichte auf (Steiermark: 76 Einwohner je km²). Rund 69 % der Fläche der Südoststeiermark (von gesamt 983 km², 6,0% der Steiermark) werden als Dauersiedlungsraum genutzt.

In den Jahren 2016 bis 2020 sank die Einwohnerzahl nur leicht (durchschnittlich -0,1 % jährlich), steiermarkweit wuchs die Einwohnerzahl in derselben Periode um durchschnittlich +0,3 % pro Jahr. Die Geburten-Sterbe-Bilanz, d.h. die Differenz aus Geburten und Sterbefällen, war mit -885 (beziehungsweise -2,1 je 1.000 Einwohner) in den Jahren 2015 bis 2019 negativ. Die Wanderungsbilanz war im Vergleichszeitraum mit +1,6 je 1.000 Einwohner leicht positiv. Die Südoststeiermark kann im Gegensatz zu vielen anderen steirischen Bezirken nur bedingt vom Zuzug profitieren. Bis 2030 wird dem Bezirk Südoststeiermark deshalb auch eine Stagnation (+/-0,0 %) prognostiziert.

Die Wohnbevölkerung zwischen 25 und 64 Jahren der Südoststeiermark wies 2018 mit 17,8 % den steiermarkweit höchsten Anteil an Personen mit

Bezirk bietet ein Angebot rund um Kulinarik, Wein und Gesundheit.

maximal Pflichtschulabschluss auf (Steiermark: 15,3 %). Die Anteile der Personen mit Matura oder Kollegabschluss als höchste Ausbildung mit 11,1 % (Steiermark: 15,0 %) beziehungsweise tertiärer Ausbildung – Universität oder Fachhochschule – mit 8,2 % (Steiermark: 16,6 %) waren die geringsten unter den steirischen Bezirken. Bei Personen mit Lehrabschluss lag der Anteil bei 45,9 % (Steiermark: 38,7 %), bei Personen mit Abschluss einer Fachschule bei 17,1 % (Steiermark: 14,5 %).

Das monatliche Bruttomedianeinkommen (2019) der Beschäftigten im Bezirk Südoststeiermark weist ein niedriges Niveau auf. Mit 2.282 € (Steiermark: 2.698 €) war es das niedrigste aller steirischen Bezirke. Besonders die mittleren Einkommen der Männer wichen mit 2.781 € stark vom Steiermarkdurchschnitt (3.136 €) ab, aber auch das Bruttomedianeinkommen der Frauen lag mit 1.783 € unter den niedrigsten der steirischen Bezirke. Diese Werte sind nicht teilzeitbereinigt, wodurch sich die höhere Teilzeitquote bei den Frauen auf den Vergleichswert auswirkt.

Geografisch nimmt die Südoststeiermark eine Randlage innerhalb der Steiermark ein, da im Bezirk selbst kein direkter Anschluss an das hochrangige Verkehrsnetz besteht. Allerdings ist der Bezirk über seine Nachbarbezirke Weiz (Süd-Autobahn A2) und Leibnitz (Pyhrn Autobahn A9) verkehrstechnisch einigermaßen gut erschlossen. Die B66, B68 und B69 bilden die Hauptverkehrswege des Bezirks. Ein direkter Anschluss an das hochrangige Schienennetz fehlt, die vormalige Ungarische Westbahn von Graz nach Budapest wird heute als Regionalbahn geführt. Zusätzlich endet auch noch die S-Bahn-Linie S51 in Bad Radkersburg, die den südlichen Teil des Bezirks über Spielfeld-Straß mit Graz verbindet.

Arbeit

Im Jahr 2020 waren 26.468 unselbstständig Beschäftigte im Bezirk tätig, also etwa 5,2 % aller (unselbstständig) Beschäftigten in der Steiermark. Die Arbeitsplatzdichte war mit 31,5 Arbeitsplätzen je 100 Einwohner unterdurchschnittlich (Steiermark: 40,9) ausgeprägt. Die Wirtschaftsstruktur ist heterogen. Rund 34,0 % der im Bezirk arbeitenden Menschen waren im produzierenden Bereich tätig (Steiermark: 30,3 %). Der Beschäftigungsanteil im Dienstleistungsbereich betrug 63,7 % (Steiermark: 68,7 %) und im Landwirtschaftssektor 2,2 % (Steiermark: 1,1 %).

Nach einem Beschäftigungsplus von +1,8 % im Jahr 2019 (Rang 3 im Bezirksvergleich), nahm die Beschäftigung im von den Folgen der COVID-19-Pandemie geprägten Jahr 2020 um -2,1 % ab (Steiermark: -1,9 %). Dieser Rückgang war zu einem kleineren Teil auch durch den Wechsel der ehemaligen Gemeinde Murfeld in den Bezirk Leibnitz bedingt. Die Beschäftigung lag damit etwa auf dem Niveau des Jahres 2018. Eine Betrachtung des längeren Zeitraums von 2016 bis 2020 zeigt, dass die Zahl der unselbstständig Beschäftigten im Schnitt um +0,7 % jährlich wuchs (Steiermark +1,3 %). Frauen profitierten etwas stärker vom Beschäftigungszuwachs (+0,8 % p.a.) als Männer (+0,6 % p.a.).

Die regionale Spezialisierung liegt im Bereich der Nahrungs- und Genussmittelerzeugung (6,5 % der Aktivbeschäftigten im Jahr 2020, Rang 2 im Bezirksvergleich) und der Lederindustrie (2,9 %, Rang 1 im Bezirksvergleich). Der Dienstleistungsbereich war

im Jahr 2020 vom Bereich Handel und Reparatur von Kraftfahrzeugen geprägt. Hier verzeichnete der Bezirk Südoststeiermark den höchsten Beschäftigungsanteil aller steirischen Bezirke (20,5 %). Ein relativ hoher Beschäftigungsanteil fand sich zudem auch im Tourismus (6,5 %). Insbesondere in der Beherbergung und Gastronomie ging die Beschäftigung im Jahr 2020 zurück (-12,7 %), aber auch der Handel (-2,3 %) sowie die Arbeitskräfteüberlasser (-14,1 %) waren mit deutlichen Beschäftigungsrückgängen konfrontiert.

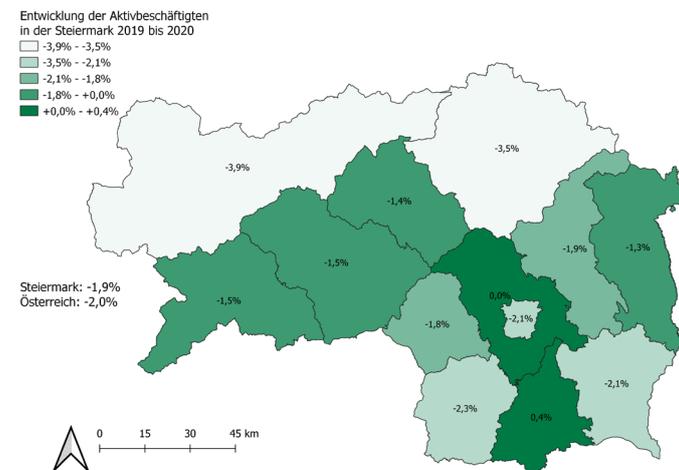
Zu ausgeprägten Pendelbewegungen kommt es hauptsächlich in Richtung Graz, Graz-Umgebung und Leibnitz. Zahlreiche Personen arbeiten außerhalb ihres Wohnbezirks. Einpendelverflechtungen bestehen mit Leibnitz und dem Burgenland.

Die Maßnahmen zur Bekämpfung der COVID-19-Pandemie schlugen sich deutlich am Arbeitsmarkt nieder. Trotz Kurzarbeit waren im Jahresdurchschnitt 2.613 Personen beim AMS als arbeitslos vorgemerkt (+37,7 % im Vorjahresvergleich). Die Arbeitslosenquote des Bezirks lag mit 7,4 % (2020) unter dem steirischen Durchschnitt (8,4 %). Männer (7,7 %) waren im Vergleich zu Frauen (7,1 %) verstärkt arbeitslos. Die Saisonalität der Arbeitslosenquoten ist traditionell die höchste unter den steirischen Bezirken. Im Jahr 2020 war sie jedoch maßgeblich von den Corona-Maßnahmen geprägt. Somit wies der Oktober eine Arbeitslosenquote von 4,6 % auf, während diese im März bei 11,8 % lag.

Wirtschaft

Die Wirtschaftsstruktur des Bezirks Südoststeiermark ist, ähnlich dem Bezirk Hartberg-Fürstenfeld, kleinteilig. Im Bezirk lag der Anteil der Beschäftigten in Großbetrieben (ab 250 Beschäftigte) im Jahr 2020 bei lediglich 28,7 % (Steiermark: 41,9 %), wohingegen die Anteile bei Kleinbetrieben (1–9 Beschäftigte) mit 17,0 % (Steiermark: 14,8 %) und Kleinbetrieben (10–49 Beschäftigte) mit 26,8 % (Steiermark: 21,5 %) deutlich über dem Steiermarkschnitt lagen. Die wichtigsten Arbeitgeberbetriebe der Region waren u.a. BOXMARK Leather, AT&S Austria Technologie & Systemtechnik, Scheucher Holzindustrie sowie Titz Geflügelschlachthof.

Abbildung: Änderung der Aktivbeschäftigten im Bezirksvergleich



Im Jahr 2020 wurden im Bezirk Südoststeiermark nach vorläufigen Zahlen 334 Unternehmen neugegründet. Die Gründungsintensität betrug 4,0 Gründungen je 1.000 Einwohner (Steiermark: 4,7). Ohne Berücksichtigung der freien Personenbetreuung entfielen 244 Neugründungen auf den Bezirk, womit die Gründungsintensität bei 2,9 Gründungen je 1.000 Einwohner lag (Steiermark: 3,6).

Im Jahr 2020 wurden 819.230 touristische Nächtigungen gezählt (beziehungsweise 8,2 % der Nächtigungen in der Steiermark). Im Vergleich zum Jahr 2019 bedeutete dies einen Rückgang von -27,0 %. Die Südoststeiermark ist primär eine Destination für inländische Gäste. Auch im Jahr 2020 wies der Bezirk den geringsten Anteil ausländischer Gäste unter den steirischen Bezirken auf, 6,3 % der Nächtigungen entfielen auf Gäste aus dem Ausland. 67,5 % der Nächtigungen entfielen auf den Sommer. Die Aufenthaltsdauer lag bei durchschnittlich 4,0 Tagen (Steiermark: 3,4). Die Nächtigungsichte war mit 9,7 Nächtigungen je Einwohner überdurchschnittlich (Steiermark: 8,0).

Wichtigste Attraktionen des Bezirks sind die Thermen Bad Gleichenberg und Bad Radkersburg. Beide haben sich mit einem umfangreichen Kurangebot als Gesundheitsdestination positioniert. Für Tagesgäste bietet der Bezirk etwa historische Kulturgüter wie die rund 850 Jahre alte Riegersburg oder den Styrassic Park bei Bad Gleichenberg. Zudem wird ein kulinarisches Angebot rund um die Thermenland-Weinstraße und die Klöcher Weinstraße geboten.

Quellen

- » Teibenbacher (1999): Regionale Entwicklungsmuster. Demographische und sozio-ökonomische Modernisierung in den Politischen Bezirken der Steiermark zwischen 1850 und 1914. Leykam: Graz.
- » Posch (1968): Vorgeschichte und Anfänge der Bezirkshauptmannschaften in der Steiermark. Erweiterter Festvortrag anlässlich der Hundertjahrfeier der steirischen Bezirkshauptmannschaften im Rittersaal des steirischen Landhauses in Graz am 11. Oktober 1968.
- » Cede, Fleck (2002): Der steirisch – slowenische Grenzraum im Spiegel der administrativen Einteilung und sprachlichen Minderheiten. Grazer Schriften der Geographie und Raumforschung Band 38: Graz.

Daten

- » Arbeitsmarktservice Österreich (2021): www.ams.at
- » Dachverband der Sozialversicherungsträger (2021): www.sozialversicherung.at
- » ÖROK Bevölkerungsprognose (2018): <http://www.oerok.gv.at/raum-region/daten-und-grundlagen/oerok-prognosen/>
- » Statistik Austria (2021): www.statistik.at
- » WIBIS Steiermark (2021): www.wibis-steiermark.at